

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 55. Sonntag, den 24. August 1823.

Universitätsnachrichten.

Am 19. Aug. vertheidigte der Herr Bacc. Med. Gustav Ludwig Theophron Heyder, aus Dresden, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine in der Deutch'schen Offizin, auf 26 S. 4., gedruckte Inaugural-Dissertation: de staphylomate, und hatte dabei den Herrn Studiosen der Medicin, Ernst Heinrich Kneschke, aus Zittau, und die Herren Baccalaren der Medicin, Gustav Friedrich Bruner, aus Dresden, und Carl Christoph Friedrich, aus Zwöcken bei Jena, zu Opponenten. Die Einladungsschrift zu dieser Feierlichkeit ist vom Herrn Professor, D. Carl Gottlob Kühn, geschrieben und enthält die Fortsetzung seiner commentatio in Celsi libr. VII. c. 26.

Am 21. Aug. disputirte, unter dem Vorsth des Herrn Oberhofgerichtsraths und Prof., D. Johann Gottfried Müller, der Stud. jur. Herr Friedrich August Kühne, aus Leipzig, über einige ihm aufgegebene streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Studiosen der Rechte, Carl Heinrich Eger, aus Mägeln, und Carl Gottfried Unger, aus Zwickau, zu Opponenten.

Einige Anmerkungen zu dem Conversationslexicon.

(B e s c h l u ß.)

II.

Johann Konrad Dippel.

Dieser indifferentistische Schwärmer, Religionspötker, Chiromant, Pietist, Theosoph und Alchimist ist auf dem hessischen Schlosse Frankenstein den 10. Aug. 1673 — nicht, wie wir dort finden, Frauenstein 1693 — geboren; denn schon i. J. 1689 bis 1693 studierte er zu Gießen, ward im letztern Jahre daselbst Magister, 1711 zu Leiden D. Med. und starb nach zahllosen Abentheuern und Don Quixotschen Ritterfahrten auf dem Schlosse Witgenstein am 25. April 1734, ob er gleich nach seiner Prophezeihung vor dem Jahre 1808 nicht sterben sollte.

Er soll der Erfinder des berühmten Berliner Blau gewesen seyn. Stahl in seinen 300 Versuchen Nr. 231 erzählt darüber folgendes: ein Farbenkünstler, Namens v. Dießbach, in Berlin, welcher im J. 1704 Florentinerlack machen wollte, und daher eine Abkochung von Kochenille mit Alaun und Eisenvitriol vermischte und sie hierauf mit einem feuerbeständigen Alkali niederschlug, hatte einst kein Alkali und entlehnte von Dippeln, in dessen Laboratorio

er arbeitete, Weinsteinsalz, über welches dieser zu verschiedenen malen sein animalisches Del abgezogen hatte und siehe da, der Lack, der durch dieses Alkali niedergeschlagen wurde, ward schön blau, anstatt roth zu werden. Dießbach gab Dippeln davon Nachricht, der leicht vermuthen konnte, daß diese Erscheinung von seinem Alkali herrührte und daher den Versuch wiederholte, der dann wiederum gleichen Erfolg hatte. Die Erfindung des Berliner Blau, wie so viele andre Erfindungen, namentlich des Glases und Schießpulvers, ist demnach eine Frucht des Ungefährs und dieses begünstigte hier nicht den Dippel, sondern den Hrn. v. Dießbach. Dippel hat sie auch nicht benützt, sondern er blieb seinem Goldschwindel treu und hoffte den Stein der Weisen zu finden. Hiermit stimmen in den Hauptpunkten Jablonskis allgem. Lexicon der Künste und Wissenschaften und selbst das Conversationslexicon unter dem Artikel Berliner Blau überein.

Dippel — heißt es dort ferner — hat zwei sehr wichtige Heilmittel erfunden. Welche sind die? Das animalische Del hat er zuverlässig nicht erfunden, sondern schon lange vorher hat sich die Waterschaft desselben angeeignet Jos. Franc. Borro,

Schwärmer, Goldmacher, Charlatan und Wunderthäter, geboren Mailand am 4. Mai 1625, gestorben Rom in der Engelsburg, den 20. Aug. 1695. Dieser rühmte sich auch eines Elixirs, davon ein einziger Gran die Luft im Zimmer so verdünne, daß alle darin befindlichen Personen bersten müßten. — Dippel that weiter nichts, als daß er Borros Erfindung aufgriff und sie als ein wahrer Marktscheier mißbrauchte, indem er sie mit seinem Perlen- und Cordialwasser und seinem Talköle zu einer Universalmedizin erhob. Er gab vor, durch diese Tinktur in den Stand gesetzt worden zu seyn, ein für 50,000 Gulden erkauftes Rittergut bezahlen zu können; aber es blieb bei der Prahlerei und er mußte sein Besizthum wieder abtreten, worauf er sich nach Berlin begab. Die Aerzte haben sich zwar dieses Oels späterhin in gewissen Fällen mit Nutzen bedient, allein in den neuern Zeiten hat es viel von seinem Werthe verloren, da man fand, daß man eben dieselbe Wirkung auf eine leichtere und minder kostbare Art erlangen kann.

Dippels Pseudonym vor seinen zahlreichen Schriften war Christian Demokrit, dem er als Naturforscher und Philosoph gleichen wollte. — Simplicius * * * —

Ernst Müller, Redakteur.

Rom 16. bis zum 22. August sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirathete Mannsperson 28 Jahr, Friedrich Moriz Siebert, Schuhmachersge-
felle, aus Naumburg gebürtig, in der Schloßgasse.

Ein Knabe 2 Jahr, Mstr. Christoph Martin Schröder's, Bürgers und Schneiders Sohn,
am neuen Neumarkt.

Ein unehel. Knabe 3 Wochen, Fr. Schwarzin, Dienstmagd, Sohn, in d. Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Eine unverheirath. Weibspers. 46 Jahr, Joh. Chr. Fuhrin, Einwohnerin, auf d. Sandg.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Joh. Michael Reichmann's, Bürgers und Einwohners Tochter, am neuen Neumarkt.

M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

Eine Frau 50 Jahr, Hrn. M. Gotthilf Anton Eberhardt's, Acad. und Vorstehers einer Erziehungsanstalt, Ehefrau, im Brühl.

Ein Mann 40½ Jahr, Frau. Samuel Waltherr, verabschied. sächs. Soldat, an d. Wasserf.

Eine Frau 37 Jahr, Mstr. Gottfried Fendersky's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, im Goldhahngäßchen.

Ein Mann 27 Jahr, Joh. Ferdinand Hessel, Maurergeselle, verunglückte am 16. d. M. durch das Herabstürzen von einem Baugerüste an der Esplanade vor dem Petersthore, war wohnhaft am Gottesacker.

Ein Knabe 2½ Jahr, Theodor Seebens, der Buchdruckerkunst Besißnen Sohn, auf der Johannisgasse.

Ein Mädchen ½ Jahr, Carl Heint. Schmidt's, Zimmergesellens verlassene Tochter, im Georgenhaufe.

Ein Knabe 7 Wochen, Joh. Carl Bürker's, Wollarbeiters Sohn, im Brühl.

Ein unehel. Knabe 6 Wochen, Joh. Rosinen Güntherin, Dienstmagd, Sohn, in der Johannisvorstadt.

Ein Mann 52 Jahr, Hr. Joh. Nathanael Siegmund Längner, k. sächs. Oberpostamts-Rath, wurde am 16. d. M. im Elsterflusse am Amelungswehre todt gefunden, war wohnhaft in der Petersstraße.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 64 Jahr, Joh. Wilhelm Ritter, Handarbeiter, im Brühl.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Christian Leisker's, Stundenrufers Tochter, auf der Neug.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Heint. Philipp Hessens, Einwohners Tochter, am neuen Kirchhofe.

Ein Knabe 4 Monat, Franz Grossing's, Bürgers und Pferdehändlers Sohn, auf der Gerbergasse.

D o n n e r s t a g.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. D. Joh. Christian August Clarus, k. sächs. Hofraths und Ritters des Civilverdienstordens, Tochter, auf der Quergasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 59 Jahr, Joh. Gottfr. Lehmann's, Accis-Visitators Ehefrau, am Mühlgraben.

Eine Frau 53 Jahr, Christian Andreas Barth's, Gärtners in Merseburg, Witwe, im Jacobs-spital.

Eine unverheirath. Weibspers. 41 Jahr, Mar. Dorothea Meerbothin, Einwohn., ebendas.

Ein Knabe 19 Wochen, Adolph Rudolph's, Bürgers und Branntweinbrenners Sohn, am Kanstädter Steinwege.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Carl Grunert's, Zimmergesellens Tochter, in der Nikolaistr.

10 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 2 aus dem Jacobs-spital. Zusammen 24.

Vom 15. bis 21. August sind getauft:

8 Knaben, 15 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 24sten, wegen Unpäßlichkeit der Madame Neumann Sessi, statt der Oper Ferdinand Cortez: der Freischütz.

Blumenverkauf. Zwei bis drei Tausend Stück ausländische schönblühende Blumen in Töpfen, welche in zu reichlicher Vermehrung bei uns vorhanden, sind wir genöthigt, wegen Mangel an Raum im Winter, welchen die zeither neu angekommenen Pflanzen so sehr beschränken, um den allerniedrigsten Preis in halben und ganzen Duzenden zu verkaufen. Blumenliebhaber, welche ihre Fenster und Gärten recht wohlfeil decoriren wollen, können die dazu bestimmten Blumen von heute an bei uns in Augenschein nehmen und die Auswahl selbst treffen. Breiter und Sohn, im sogenannten Wintergarten.

Verkauf. Eine noch im guten Stande befindliche eiserne Geldkasse von mittler Größe, ein Kassa-Tisch, eine alte Gewölbtafel, ein Doppelpult, und einige einfache Pulte; zwei octavige billige Klaviere, und zwei gute spanische Bände, kann ich zu billigen Preisen verkaufen. Joh. Christoph Senf, Meubleur, neuer Kirchhof Nr. 278.

Aufforderung. Der Herr, welcher am letzten Extra-Concert im Kuchengarten gegen 2 Gr. Geschenk meinem kleinen Sohn seinen blaueidernen Regenschirm abgenommen hat, um seine Damen in den Wagen zu bringen, beliebe solchen in Nr. 1234 wieder abgeben zu lassen, bei Carl Kast.

Thorzettel vom 23. August.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Bar. v. Houwald, v. Lübben, im S. de Bav. 7
 Hr. Bar. v. Klipphausen, v. Dresd., i. S. de S. 7
 Hr. Amtm. Marschner, v. Mühlberg, b. Wieprecht 8
 Hr. Graf v. Wartensleben, von Dresden, im Hotel de Baviere 8

Vormittag.
 Die Breslauer reitende Post 5
 Die Dresdner u. die Baugner r. Post 6
 Die Dresdner Diligence 9

Nachmittag.
 Hr. Finanzprocurat. Dr. Küling, von hier, von Löplitz zurück 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Dr. Menk, a. Wittenberg, b. Act. Schmidt 6
 Hr. Partik. Pauli, a. Dresd., v. Zerbst, b. Wagner 8
 Hr. geh. Staatsminister Graf v. Brockhausen, v. Berlin, im Hotel de Saxe 10
 Hr. Apoth. Kohn, a. Bischofsstein, u. Hr. Rfm. Meyer, a. Moskau, im Hot. de Saxe 11

Vormittag.
 Hr. Cammerger.-R. Besmann, a. Halle. p. d. 8
 Die Landsberger fahrende Post 10
 Hr. Maj. v. Bismark, v. Halle, im S. de Bav. 11

Nachmittag.
 Die Hamburger reitende Post 1
 Die Magdeburger fahrende Post 1
 Hr. Lieuten. Wolf, v. hier, v. Hannover zurück 1
 Hr. Graf v. Waltersdorf, a. Berlin, p. d. 2

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Hofrath Beyermann, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., in der Sonne 9
 Hr. Cammerhr. v. Krieschang, v. Weimar, p. d. 10

Vormittag.
 Die Stollberger fahrende Post 4
 Hr. Oberst v. Depo, in k. pr. Diensten, v. Erfurt, passirt durch 7
 Hr. Möller u. Hr. Cappulen, Stud., v. London, im Hotel de Saxe 9

Nachmittag.
 Die Hamburger reitende Post 1
 Hr. Lieuten. v. Wolfen, in k. pr. Dienst., v. Wisbaden, Hr. Weinhd. Ramann, a. Mainstockheim, u. Hr. Hegemann, von Frankf. a. M., im Hotel de Saxe 5

Peterssthor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Stadtrath Schwarz, aus Königsberg, von Karlsbad, im Hotel de Baviere 7
 Hr. Graf v. Bose, a. Berlin, v. Florenz, im Hotel de Baviere 7

Hospitalthor. U.

Vormittag.
 Die Freiburger fahrende Post 8
 Die Annaberger fahrende Post 9
 Nachmittag.
 Die Schneeberger fahrende Post 2